

MEL – Aus- und Weiterbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Interkulturelles Dolmetschen fördert die Kommunikation zwischen Fachpersonen verschiedener Bereiche und MigrantInnen. Interkulturell Dolmetschende ermöglichen es zum Beispiel ÄrztInnen, korrekte Diagnosen zu stellen oder unterstützen die Verständigung zwischen Lehrpersonen und fremdsprachigen Eltern. Interkulturelles Vermitteln geht noch einen Schritt weiter: Qualifizierte VermittlerInnen mit eigener Migrationsbiografie begleiten ihre Landsleute im Integrationsprozess, führen Workshops durch oder beraten Fachleute in Bezug auf die Erreichbarkeit bestimmter Migrationsgruppen.

Zielgruppe

Die «MEL»-Aus- und Weiterbildungen richten sich an Frauen und Männer aus jenen Bevölkerungsgruppen mit einem Bedarf für interkulturelles Dolmetschen bzw. Vermitteln. Zudem müssen sie über die nötigen Sprachkompetenzen verfügen und wenn möglich bereits Erfahrung in transkultureller Zusammenarbeit mitbringen. Für Fachpersonen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen werden Weiterbildungen zur Zusammenarbeit mit interkulturellen DolmetscherInnen und VermittlerInnen sowie zu transkultureller Kommunikation und Kompetenz angeboten.

Ziele

Das Programm «MEL» bietet je einen modularen Ausbildungsgang für die beiden Bereiche interkulturelles Dolmetschen und interkulturelles Vermitteln an. Mit diesem Ausbildungsangebot soll sichergestellt werden, dass für die Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen und MigrantInnen genügend gut ausgebildete DolmetscherInnen und VermittlerInnen zur Verfügung stehen. Zusätzlich sorgen Weiterbildungen für eine kontinuierliche Qualitätssicherung.





Aktivitäten

Die Ausbildung für interkulturelles Dolmetschen umfasst 132 Kurslektionen und neun Stunden Supervision. Dies entspricht den Modulen 1 und 2 «Interkulturelles Dolmetschen im Dialog» und «Orientierung im Bildungs-, Gesundheits-, und Sozialwesen» und führt zusammen mit einem Praxisnachweis von 50 Stunden, dem Nachweis von Deutsch auf Niveau B2 und einer bestandenen DolmetscherInnen-Prüfung zum Zertifikat «Interpret».

Die Ausbildung für interkulturelles Vermitteln umfasst 140 Kurslektionen und sechs Stunden Supervision. Diese berufsbegleitende Ausbildung ist in zwei Module gegliedert: «Begleiten von Personen/Familien im Integrationsprozess» und «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen im interkulturellen Kontext durchführen» und wird ab August 2021 angeboten.

Zusätzlich bietet «MEL» für die ausgebildeten interkulturellen DolmetscherInnen und VermittlerInnen regelmässige Weiterbildungen an, um die Qualität ihrer Arbeit nachhaltig zu sichern.

MEL – Aus- und Weiterbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Unterstützt durch: Kantone BS, BL, AG, SO, Stiftungen und Kirchen

Kooperation mit: Institutionen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

HEKS-Nr.: 520.005

Programmleitung:
Ariane Mollenkopf

Kontakt:

HEKS-Regionalstelle beider Basel
MEL
Ariane Mollenkopf
Pfeffingerstr. 41, Postfach
4002 Basel

Tel.: +41 61 367 94 02
ariane.mollenkopf@heks.ch
www.heks.ch